

Als Marx 1871 „Der Bürgerkrieg in Frankreich” schrieb, war die Reaktion darauf so, dass er sagen konnte: „Ich habe die Ehre, in diesem Moment der bestverleumdete und der meistbedrohte Mann von London zu sein.”

Das hielt an. Gute 100 Jahre lang sahen seine Feinde das so. Verfälscht, verlacht, verteufelt, zum alten Eisen erklärt, durch den Zusammenbruch eines Experiments der Unteren schienen seine Widersacher bestätigt. Schien, sei betont. Brecht lobt 1938 seine Gedanken ihrer „Nützlichkeit wegen”, und er würde es heute wieder tun. Denn die Kämpfe zwischen den Klassen sind nicht verschwunden, wenn auch ihre Formen sich veränderten. Sein „Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen”, ist wahr wie eh.

200 Jahre – ein Geburtstag, den wir feiern wollen mit Liedern der Revolutionen vor und nach seiner Zeit, mit Texten seiner Werke und mit dem Erzählen seines Lebens. Gina und Frauke Pietsch tun das für ihn, für Engels, für Jenny, für uns, für die Unteren der Welt.

***” Kriege zertrümmern die Welt und
im Trümmerfeld geht ein Gespenst um.
Nicht geboren im Krieg, auch im
Frieden gesichtet, seit langem.
Schrecklich den Herrschenden, aber
den Kindern der Vorstädte freundlich.
Lugend in ärmlicher Küche kopf-
schüttelnd in halbleere Speisen.
Abpassend dann die Erschöpften am
Gatter der Gruben und Werften.
Freunde besuchend im Kerker,
passierend dort ohne Passierschein.
Selbst in Kontoren gesehen, selbst
gehört in den Hörsälen, zeitweis
Riesige Tanks besteigend und fliegend
in tödlichen Bombern.
Redend in vielerlei Sprachen, in allen.
Und schweigend in vielen.
Ehregast in den Elendsquartieren und
Furcht der Paläste
Ewig zu bleiben gekommen: sein Name
ist Kommunismus
aus Bertolt Brecht „Das Manifest“***

Mit Texten und Musiken von Brecht, Eisler, Heine, Jara, Degenhardt, Engels, Clément, Dalayrac, Bach, Gioco, den Rolling Stones, Sting etc. feiern die Schauspielerin und Sängerin Gina Pietsch und die Pianistin Frauke Pietsch den 200. Geburtstag von Karl Marx mit uns in Darmstadt.

Gina & Frauke Pietsch



Karl Marx

Seiner Nützlichkeit wegen

Lieder und Texte zum

200. Geburtstag

Sonntag, 12.08.2018

Beginn: 19.30

Bessunger Knabenschule

Ludwighöhstr. 42

Darmstadt

Eintritt: 12 €, ermäßigt 8,- €

Gina Pietsch war Schülerin von Gisela May und gehört zu den ganz großen Brecht-Interpretinnen. Mit ihrer markanten Stimme, die ihrem Publikum Lieder von Mikis Theodorakis bis Víctor Jara näherbringt, begeistert sie seit Jahrzehnten ihre Zuhörer. Ihr Repertoire ist international und an den sozialen Kämpfen ausgerichtet. Pietsch war in der DDR im Oktoberklub aktiv und traf mit namhaften Musikern von Kuba bis Vietnam zusammen. Sie engagiert sich nach wie vor für eine gerechtere Welt. In ihrer 2017 erschienenen Autobiografie »Ein Dörfchen Welt« (Verlag Neues Leben) beschreibt die Sängerin ihre Zusammenarbeit mit internationalen Künstler*innen, ihr soziales Engagement und reflektiert ihr künstlerisches Schaffen in zwei Gesellschaftssystemen.

Frauke Pietsch studierte Musik- und Kommunikationswissenschaften an der TU Berlin und schloss mit einer Arbeit über die Musik der Lakota-Indianer ab. Mehrere längere Besuche der dortigen Reservation und ein zweijähriger Aufenthalt in Dublin bildeten eine der Grundlagen für ihre hauptberufliche Tätigkeit als Übersetzerin. Ihre Klavierausbildung begann sie 1980 mit 9 Jahren. Erste Engagements erfolgten 1990. Gemeinsam mit ihrer Mutter Gina Pietsch spielt und singt sie vielfältige Programme: »Wenn du stolperst, Schwester, ich halt Dich« (Frauenlieder aus 6 Jahrhunderten),

»Doch hör nicht auf mich« (Mütter-Töchter-Lieder), und »Hört ihr noch den Ruf der Schwäne« (Franz Josef Degenhardt). Bereits im März 2018 hat Frauke Pietsch gemeinsam mit zwei Schauspielerinnen und Sängerinnen ein Programm mit Liedern von Mascha Kaléko und Georg Kreisler erstmalig aufgeführt.



Anreise mit Bahn und Tram

Vor dem Hauptbahnhof befinden sich Straßenbahnhaltestellen. Sie nehmen an Platz 3 die Linie 3 in Richtung Lichtenbergschule bis zur Haltestelle "Weinbergstrasse", überqueren die Straße und befinden sich direkt vor der Bessunger Knabenschule. Falls ein RMV-Ticket gelöst wurde, gilt dies auch auf den Strecken der Darmstädter HEAG.

Letzte Rückfahrmöglichkeiten ab Weinbergstraße: 23.16 Uhr, 23:31 Uhr, 0.01 Uhr

Veranstalter:



Deutscher Freidenker Verband e.V.

